

4 Blatt

Schuljahr 26/27
2. Quartal
N° 106



**Kantonsschule
Bülrain
Winterthur**

AUTORENLESUNG

Sebastian Henn zurück
am Bülrain

HILFSANGEBOTE

Mathematik und Französisch
über Mittag

WIR SIND DAS BÜELRAIN

Held:innen hinter
den Kulissen

Schulsozialarbeit

Herzlich willkommen



Editorial

Schulsozialarbeit an der Kanti Büelrain – ein Erfolg!

Text: **Alessandro Bonaria, Prorektor**

Um die Jahrtausendwende begannen einzelne Zürcher Gemeinden und Städte damit, Sozialarbeit direkt an den Schulen einzuführen; unterdessen hat sich an den Volksschulen die Schulsozialarbeit (kurz SSA) als fixer Bestandteil ihres Lebensraums längst etabliert. Und wie steht es an den Mittelschulen?

Etwas überspitzt gesagt, ging man lange davon aus, dass Schülerinnen und Schüler an Mittelschulen keine «Probleme» hätten, da es sich ja um leistungsbereite Schülerinnen und Schüler handle; Schulsozialarbeit sei hier also nicht nötig.

Zum Glück hat der Kanton Zürich schnell erkannt, dass es auf unserer Schulstufe Handlungsbedarf gibt, da Klassenlehrpersonen, Schulleitungen und interne Beratungsteams immer häufiger überfordert waren und den Schülerinnen und Schülern nicht mehr helfen konnten oder nicht die richtige Hilfe fanden.

Diese Erkenntnis führte zum Pilotprojekt, das im August 2022 an acht ausgewählten Kantonsschulen startete und SSA versuchsweise umsetzte. Die KBW war eine davon – nachdem sich die Schulleitung über Jahre beim Mittel- und Berufsschulamt des Kantons für diese Idee eingesetzt und schliesslich den Zuschlag für das Pilotprojekt erhalten hatte.

Susan Krausse baute im Sommer 2022 die ersten Strukturen der SSA Büelrain auf. Der KBW beziehungsweise Susan Krausse wurden damals 40 Stellenpro-

zent zugesprochen. Mitteschul- und Berufsbildungsamt begleitete die Umsetzung des Projekts. Die Rückmeldungen der beteiligten Schulen, auch des Büelrains, nach dieser ersten Pilotphase waren durchwegs positiv.

Anfang Oktober 2023 hat sich der Regierungsrat des Kantons Zürich schliesslich dafür ausgesprochen, an Mittel- und Berufsfachschulen eine flächendeckende Schulsozialarbeit einzuführen. Ihr Ziel besteht darin, Prävention zu leisten, Probleme früh zu erkennen und Schülerinnen, Schülern und Lernenden in Krisen rechtzeitig Unterstützung zu bieten. Und zudem soll das Angebot dazu beitragen, die sozialen Folgen zu verringern, die durch Absenzen, Ausbildungsabbrüche oder komplexe Bildungswege entstehen.

Nachdem am 27. Januar 2025 eine entsprechende Gesetzesänderung im Kantonsrat beschlossen worden ist, können nun, ab April 2026, Mittel- und Berufsfachschulen flächendeckend Schulsozialarbeit einführen und damit ein professionelles, freiwilliges Beratungsangebot für Schüler:innen aufbauen.



Zudem wurden die Stellenprozente erhöht. Die Kanti Büelrain verfügt neu über eine Vollzeitanstellung für Schulsozialarbeit.

Yvonne Geiger übernahm die Stelle der SSA im Mai 2025. Zusammen mit Sarina Silvestre wird sie nach den Herbstferien das SSA-Team bilden.

Wir sind besonders stolz darauf, dass nun auch andere Mittelschulen vom Pilotprojekt SSA an der KBW profitieren dürfen. Denn Yvonne Geiger wird das Büelrain zwar weiterhin als Schulsozialarbeiterin betreuen, aber auch als «Regionalleitung Winterthur-Oberland» für die Kantonsschulen Rychenberg, Im Lee und Zürcher Oberland zuständig sein. Ihre Aufgabe besteht darin, zu koordinieren, dass Schulsozialarbeit in dieser Region fachlich gut begleitet und weiterentwickelt wird.

Der Kanton Zürich mit seinen über 20 Kantonsschulen scheint oft zu gross und deshalb träge, um schnelle Reformen und Neuerungen umzusetzen. In diesem Fall aber hat der Kanton den Bedarf rasch erkannt und die nötigen Schritte, Schulsozialarbeit an Mittelschulen einzurichten, innerhalb weniger Jahre eingeleitet und umgesetzt.

Ein rascher Erfolg.


Alessandro Bonaria, Prorektor

Weiter lesen!

Unser Leseprojekt geht im November und Dezember für vier Wochen in die nächste Runde. Einmal täglich heisst es zur gleichen Zeit über die Lautsprecher: «Silence, on lit!» Dann legen alle Büelrainerinnen und Büelrainer ihre elektronischen Geräte beiseite und tauchen für 15 Minuten in eine selbst gewählte analoge Lektüre ein. Peter Lautenschlager, Rektor



Einblicke für Eltern

Vom **9. bis 12. November 2026** finden die Elternabende unserer ersten Klassen statt. Die Schulleitung und die Klassenlehrpersonen stellen die Schüler:innen vor, informieren über die Probezeit und den Verlauf des Schuljahres und zeigen Impressionen aus dem Klassenlager. Die Termine der einzelnen Klassen finden Sie auf unserer Homepage. Peter Lautenschlager, Rektor

Schnuppermorgen für zukünftige Schüler:innen

Das Büelrain öffnet die Türen: am Samstagmorgen, **21. November**, (für Schüler/-innen des Langgymnasiums) sowie am Samstagmorgen, **5. Dezember**, (für Schüler/-innen der Sekundarschule), jeweils um 9 Uhr. Nach einer Begrüssung und der Präsentation der wichtigsten Informationen zu den Profilen und zum Lebensraum Büelrain erleben die Schnuppereschülerinnen und -schüler live PPP-, WR- und NaTech-Unterricht. Danach werden sie von 3. und 4. Klässler/innen auf einen Rundgang begleitet, auf dem sie die Gebäude und Räumlichkeiten kennenlernen. Die Schulleitung trifft sich mit den Eltern in der Mediothek zum Gespräch und führt auch sie über den Campus und in die Schulräume. Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Alessandro Bonario, Prorektor

Weiterbildung der Lehrpersonen: Auftritt – Stimme – Gesprächsführung

In der Weiterbildung vom **19. und 20. November** in der Karthause Ittingen steht am ersten Tag das tägliche Tun der Lehrpersonen im Zentrum: In drei Workshops reflektieren sie unter professioneller Leitung ihren Auftritt vor Publikum, lernen, wie ihre Stimmführung und -kraft trainiert werden kann, und entwickeln ihre Fähigkeiten weiter, herausfordernde Gespräche gut zu führen. Der zweite Tag steht im Zeichen von WegZH, der Reform des Zürcher Gymnasiums. Ein Referat eines Experten der PH Bern gibt den Lehrpersonen Denkanstösse, wie interdisziplinärer Unterricht und die Förderung von Kompetenzen in Bezug auf die transversalen Unterrichtsbereiche gelingen. Im Anschluss werden in Diskussionsgruppen Ideen, wie die Veränderungen im Unterricht umgesetzt werden können, diskutiert. Martina Albertini, für das OK Ittingen 2026

Medientipp: «Resilienz» von Rebecca Böhme



Der Begriff «Resilienz» beschreibt die Fähigkeit eines Menschen, Krisen, Stress oder Rückschläge zu bewältigen und zu verkraften. Sie entsteht aus dem Zusammenspiel persönlicher Eigenschaften, sozialer Beziehungen und Umwelteinflüssen. Resilienz ist kein feststehendes Persönlichkeitsmerkmal, sondern kann sich im Laufe des Lebens weiterentwickeln und positiv beeinflusst werden.

Das Büchlein aus der Reihe «C.H. Beck Wissen» erklärt die psychische Widerstandskraft anschaulich und wissenschaftlich fundiert und zeigt anhand vieler Beispiele, wie sich Resilienz im Laufe des Lebens wandelt und durch Übungen gestärkt werden kann. Petra Fischer, Mediothekarin



Unbequeme Wahrheiten

Das Theater Büelrain zeigt das Stück «Der Volksfeind» des norwegischen Dramatikers Henrik Ibsen aus dem Jahr 1882, das eine eigentlich unheimliche Aktualität besitzt. Zwei Wissenschaftlerinnen entdecken, dass die Quelle, die das Wasser für das städtische Kurbad liefert, welches wiederum dem Ort viele Touristen, viele Einnahmen und viel gute Presse beschert, vergiftet ist. «Eine Pesthöhle!» Unversehens sehen sich die Wissenschaftlerinnen im Konflikt mit der Politik und dem Finanzamt. Was zunächst ganz logisch und klar erscheint, wird zu einer Auseinandersetzung zwischen fanatischer Wahrheitsfindung und kühl rechnender Staatsraison.

Wer hält warum zu wem? Hat die Mehrheit immer recht? Ist Diskurs in einer polarisierten Gesellschaft überhaupt möglich? Die Inszenierung des Theaters Büelrain geht den Fragen nach.

Die Aufführungen finden am 4./5. und 11./12. Dezember 2026, um 20 Uhr in der Aula der KBW statt.

Martina Albertini & Dave Hefti, Leitung Theater Büelrain

Startup Nights 2026

Unsere Maturandinnen und Maturanden nehmen am **Donnerstag, 5. November**, erneut an den Startup Nights in Winterthur teil. Sie bewerten junge innovative Unternehmen und küren gemeinsam den Sieger, dem sie auf der grossen Bühne den «Youth Prize» überreichen.

Peter Lautenschlager, Rektor

«Es sind die kleinen Dinge»

Text **Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer**

Seit eineinhalb Jahren ist Yvonne Geiger Schulsozialarbeiterin an der KBW. Nun hat sie vor kurzem in einem eigenen Stock im C-Gebäude neue Räume bezogen, wo sie Schüler:innen empfängt, die sich mit ihren Problemen an sie wenden möchten. Dieses Angebot soll möglichst niederschwellig zugänglich sein. Denn Geigers Aufgabe ist zentral für die Entwicklung: «Ich helfe den Jugendlichen, handlungsfähig zu werden.»

«Bingo!», ruft die Schülerin aus einer Ecke des Schulzimmers. Sie hat zwanzig Fakten über ihre Mitschüler:innen gesammelt und damit das Kennenlern-Spiel gewonnen. «Gratuliere», sagt Yvonne Geiger und überreicht der Gewinnerin einen Stift mit der Aufschrift «always cool». Mit ihrem fröhlichen Kennenlern-Programm besucht Yvonne Geiger in den ersten Wochen des Schuljahres alle neuen Klassen. «Der Stift soll euch daran erinnern, dass man in vier Jahren Gymi immer wieder entspannen darf», lacht die Schulsozialarbeiterin, als sie ihre Materialien zusammenräumt. Und für gute Stimmung in der Klasse soll der Slogan auch sorgen. Es ist Yvonne Geiger ein grosses Anliegen, dass sie alle Schüler:innen mindestens einmal persönlich sieht und sie sich bereits möglichst viele Namen merken kann. Damit versucht sie, eine erste Brücke zu den Schüler:innen zu bauen, so dass der Zugang zur Schulsozialarbeit (SSA) für die Jugendlichen möglichst offen und zugänglich erfahren wird.

Was Jugendliche beschäftigt

Seit dem aktuellen Schuljahr befindet sich Yvonne Geigers Büro im C-Gebäude, dort ist der ganze erste Stock für die SSA reserviert. Und dass ihr auch hier gute Stimmung und das Willkommensein wichtig sind, wird offenkundig, wenn man die Räumlichkeiten betritt. An den

Wänden kleben Postkarten und Plakate mit motivierenden Zitaten, das Sofa lädt zum Verweilen ein, lustige Figuren schmücken die Schränke und von den Decken baumeln gleich mehrere Disco-

«Ich schätze es, dass die Lehrer:innen Interesse an meiner Aufgabe zeigen und sich einsetzen.»

kugeln. «Es kann nie genug glitzern!», kommentiert Geiger schmunzelnd die Dekoration. Alle sollen sich sofort wohl fühlen, wenn sie die Räume der Schulsozialarbeit betreten. Dafür sorgen die gemütlichen Stühle genauso wie «handverlesene» Infobroschüren. Geiger achtet auf Details, nicht nur in der Raumgestaltung, sondern auch im Gespräch. «Es sind die kleinen Dinge, auf die es in einer Beratung ankommt», ist ihre Überzeugung.

Die Schüler:innen kommen mit ganz unterschiedlichen Themen zu ihr. «Psychische Probleme sind häufig», sagt Geiger. Der grosse Leistungsdruck macht einigen Jugendlichen zu schaffen. Aber auch Themen wie ADHS, Lernstrategien, der Umgang mit Social Media, Streit in der Freundesgruppe oder Herausforderungen im Familiensystem sind Gesprächsthemen im C-Gebäude. Kurz: Grundsätz-

lich ist die Sozialarbeit Anlaufstelle für alles, was die Jugendlichen so umtreibt, dass ein Leidensdruck entsteht.

«Besonders wichtig ist mir, dass ich den Schüler:innen am Ende des Gesprächs immer etwas Konkretes mit auf den Weg geben kann», erklärt die Schulsozialarbeiterin. Das kann eine neue Idee, eine konkrete Verhaltensstrategie, eine bisher nicht bedachte Handlungsalternative sein. In den Sitzungen nutzt sie das vielseitige Material, das sie in all ihren Jahren als Therapeutin gesammelt hat: Sie bietet Karteikarten mit Lernstrategien an, stellt mit den Jugendlichen soziale Settings mit Figuren nach, nutzt Imaginationsübungen und Fidget Toys. Besonders gerne mag sie eine Sammlung von so genannten «Affirmationskarten», die sie je nach Thema den Schüler:innen abgibt. Der Titel der Sammlung heisst: «Chill mal dein Leben».

Nahe dran

«Ich sehe Schulsozialarbeit als wichtige Dienstleistung für eine Schule. Wie sollen Jugendliche im Schulalltag handlungs- und arbeitsfähig sein, wenn es ihnen psy-



«Die Sozialarbeit kann in Problemfällen unterstützen.» Yvonne Geiger, Sozialarbeiterin an der KBW

chosozial nicht gut geht? Die Sozialarbeit kann in Problemsituationen helfen und unterstützen», sagt Yvonne Geiger. Zu tun gibt es mehr als genug; deshalb verstärkt seit kurzem Sarina Silvestre das SSA-Team (siehe Informationen rechts).

Vor ihrer Zeit am Büelrain arbeitete Geiger zehn Jahr lang an der Volksschule als Schulsozialarbeiterin. Zudem ist sie ausgebildete und selbständige Familientherapeutin. Die beiden Aufgaben ergän-

zen sich. «Die Arbeit als Therapeutin ist sehr intensiv, ich sehe die Klient:innen in der Regel über längere Zeit regelmässig. An der Schule begleite ich die Schüler:innen punktueller», sagt Geiger. Im Gegensatz zur Volksschule ist der Elternkontakt an der Mittelschule weniger häufig, da die Schüler:innen in einem Alter sind, in dem sie selbständig werden. Dafür steht sie eher mit den Lehrpersonen in Kontakt. «Ich schätze es, dass die Lehrer:innen Interesse an meiner Aufgabe zeigen und sich einsetzen.» Speziell an der SSA ist, dass Geiger immer wieder ganz spontan und schnell reagieren muss. «You never know!», sagt sie. «Wenn sich Jugendliche bei mir melden, weiss ich vor dem ersten Gespräch in aller Regel gar nicht weshalb.»

«Es ist für mich wirklich sehr schön, dass ich mit Menschen in Krisen unterwegs sein darf, ein tragfähiges Gegenüber bin.»



Neue Begegnungen – Sarina Silvestre stellt sich vor:

«Nach den Herbstferien bin ich als SSA im Büeli gestartet. Stillsitzen gehört nicht zu meinen grössten Stärken. Lieber bin ich sportlich unterwegs, in der Natur, mit Familie und Freunden oder auf Entdeckungstour. Genau deshalb begeistert mich die SSA. Die Arbeit ist abwechslungsreich und jeder Tag bringt neue Begegnungen mit sich. Besonders spannend finde ich die Themen und Herausforderungen junger Erwachsener. Ich freue mich, die Menschen im Büeli kennenzulernen und ein Stück ihres Weges begleiten zu dürfen.»

Ein tragfähiges Gegenüber

Und was macht es mit einem, wenn man den ganzen Tag mit Problemen, mit schwierigen Schicksalen und Herausforderungen zu tun hat? «Es ist für mich wirklich sehr schön, dass ich mit Menschen in Krisen unterwegs sein darf, ein tragfähiges Gegenüber bin», sagt Yvonne Geiger. Natürlich musste sie lernen, sich abzugrenzen und die Probleme, die ihr erzählt werden, nicht mitzunehmen, wenn sie am Nachmittag die Schule verlässt. «Das gelingt mir zum Glück – grösstenteils», lacht sie. Ausgleich findet sie übrigens, wenn sie als Luftakrobatin durch ein Zirkuszelt fliegt.

Inzwischen ist eine Schülerin angekommen, Yvonne Geigers letzter KBW-Termin in dieser Woche. «Möchtest du etwas trinken?», fragt sie. Die Schülerin fühlt sich sofort willkommen.

Mathe und Franz zum Zmittag

«MüM» und «FüM» lautet die mysteriöse Abkürzung im Stundenplan und meint «Mathematik» bzw. «Französisch über Mittag». Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ohne finanziellen oder organisatorischen Aufwand, in diesen beiden Fächern zu üben, Aspekte zu vertiefen oder Verständnisfragen zu klären. Anwesend sind nämlich die Lehrerinnen Sofia Zbinden für Mathematik und Kamélia Merrad sowie Fabiola Reust für Französisch; sie sind parat, um alle, die Fragen haben oder ein Umfeld brauchen, um zu üben, zu unterstützen. Warum die drei Lehrerinnen dazu bereit sind, ihre Mittagspause so zu verbringen, erklären sie im Gespräch.

Das schriftlich geführte Gespräch führte **Martina Albertini, Deutschlehrerin**

Welche Idee steckt hinter diesem Angebot?

Mathe: Schüler:innen sollen die Möglichkeit bekommen, Unterstützung und Hilfe bei Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitung zu erhalten, vor allem, wenn jemand Probleme hat, weil er oder sie älteren Stoff nicht versteht. Aber auch wer einfach einen ruhigen Platz braucht, um zu lernen, ist herzlich willkommen.

Franz: Die Idee ist einfach: Wer eine dringende Frage zu Französisch hat oder selbstständig nicht weiterkommt, kann gerne zu uns kommen. Wir wollen offene Fragen zeitnah klären – bevor kleine Unsicherheiten zu grösseren Lücken heranwachsen.

Warum ist dieses Angebot sinnvoll oder gar nötig?

Franz: Es zeigt sich, dass einige Schüler:innen zu Beginn Startschwierigkeiten haben, weil die Vorkenntnisse je nach vorheriger Schule sehr unterschiedlich sind. Das Angebot setzt genau hier an: Offene Fragen können rasch und unkompliziert geklärt werden, statt sich anzustauen.

An wen richtet sich das Angebot?

Mathe: Das Angebot richtet sich an alle Schüler:innen der KBW, egal, welche Stufe, und egal, wie gut sie in Mathematik sind.

Franz: Das Angebot steht allen Stufen offen: von Schüler:innen, die sich zu Beginn noch an das geforderte Niveau herantasten, bis zu Maturand:innen, die z. B. ihr Textverständnis gezielt vertiefen möchten. Es profitieren also nicht nur «Anfänger:innen», sondern alle, die punktuell Unterstützung brauchen.

Welche Erfahrungen hast du gemacht?

Mathe: Das Feedback ist sehr positiv. Manchmal kommen Schüler:innen sogar vorbei, um von besseren Noten an Prüfungen zu berichten. Das motiviert mich sehr.

Gibt es einen persönlichen Grund, dass ihr euch für das Angebot einsetzt und in dieser Lektion für die Schüler:innen da seid?

Mathe: Ich erkläre den Schüler:innen sehr gerne Mathematik, vor allem, wenn ich Zeit dafür habe, auf individuelle Fragen einzugehen, und danach sehe, dass die Schüler:innen etwas gelernt haben.

Franz: Sprachliche Verständnisfragen lassen sich oft besser im 1:1-Gespräch klären, auch in Zeiten der KI – schliesslich handelt es sich bei Französisch um eine gelebte Sprache. Deshalb engagieren wir uns gerne dafür, dass es ein solches Angebot gibt.

Was bietet ihr konkret während der Mittagspause an?

Mathe: Die Schüler:innen können ohne Anmeldung einfach vorbeikommen. Sie dürfen im Raum lernen und können Fragen stellen, sobald diese auftauchen. Da das Angebot über Mittag stattfindet, dürfen sie sogar im Schulzimmer ihren Zmittag essen.

Franz: In dieser Zeit stehen wir für konkrete Fragen zur Verfügung – zu Grammatik, Vokabular, Hausaufgaben oder Textverständnis. Eine Anmeldung ist nicht nötig; man kommt einfach vorbei.

Was wünscht ihr euch für dieses Angebot?

Mathe: Dass mehr Schüler:innen das Angebot nutzen.

Franz: Wir wünschen uns, dass das Angebot bekannt wird und viele Schüler:innen den Weg zu uns finden.

Was möchtet ihr sonst noch sagen?

Mathe: Ich würde mir wünschen, dass es für die Schüler:innen normal wird, ab und zu bei MüM vorbeizuschauen und diese Lektion, die in ihrem Stundenplan extra für Mathematik blockiert ist, zu nutzen. Im besten Fall erkennen die Schüler:innen, dass diese Lektion für sie bereichernd und nützlich ist, egal, wie viel sie schon können, und dass sie dann zu Hause weniger zu tun und mehr Freizeit haben.

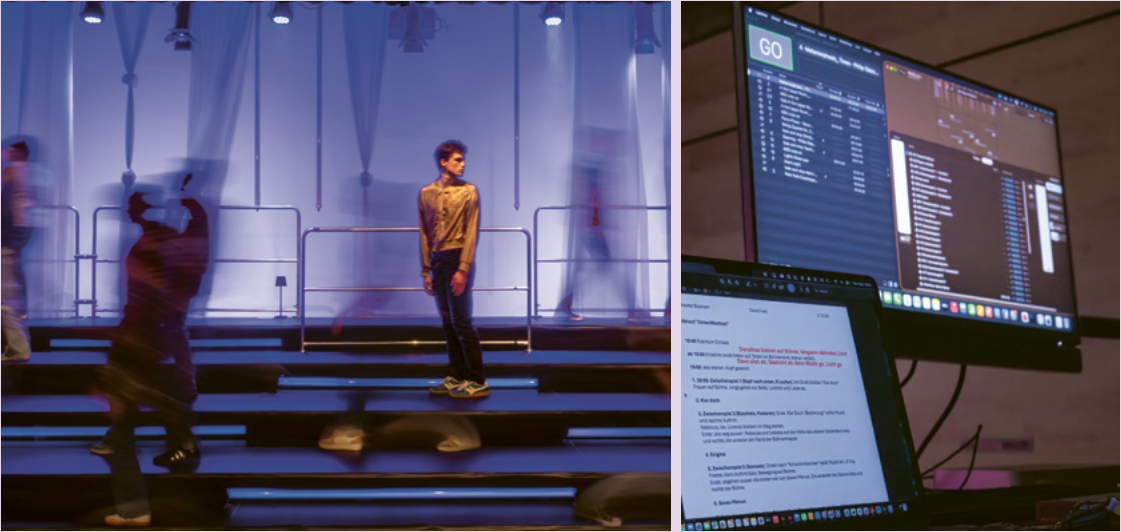
Franz: Der Vergleich mit dem Hausbau gefällt uns, wenn es um das Lernen einer Sprache geht: Alles baut aufeinander auf. Wissenslücken, die nicht geschlossen werden, kumulieren mit der Zeit und lassen auch die Frustration steigen. Das ist schade, denn Französisch ist eine wunderschöne Sprache und macht viel Freude, wenn man sich darauf einlässt.



Licht an! Das Bühnentechnikteam

Text: **Sara Gabler-Ishibashi (3bH), Lars Schwaninger (3eW)**

Wenn man an Theater denkt, dann meistens an die Schauspieler:innen und Schauspieler auf der Bühne. Doch damit dort überhaupt etwas passiert, braucht es Menschen im Hintergrund. Genau da kommen wir ins Spiel: das Bühnentechnikteam des Theaters Büelrain.



Die Technik macht's möglich: Lichteffekte in «Zeitenwechsel», Dezember 2025

Es ist der erste Samstag im November und die Regie, Dave Hefti und Martina Albertini, erzählt uns zum ersten Mal von ihren Ideen zum Bühnenbild. «Wir wollen eine Tribüne und buntes Licht als Umrahmung. Von der Decke sollen Tücher hängen», sagt Martina. Auch wenn wir anfangs unsicher sind, was die beiden eigentlich meinen, legen wir los und versuchen, die Ideen umzusetzen.

Wir sind ein Technikteam von zwei bis vier Schüler:innen, die für Licht, Bühnenbild und Ton zuständig sind. Jeden Samstag im November verlegen wir Kabel, richten Scheinwerfer aus und programmieren die Lichtshow. Wir sorgen dafür, dass Licht, Ton und Bühnenbild zusam-

menspielen und die einzelnen Szenen der Inszenierung die passende Atmosphäre erhalten.

Auf den ersten Blick könnte man also meinen, dass wir in der Technik ganz losgelöst von der restlichen Theatergruppe arbeiten – das stimmt aber nicht. Ein starkes Zusammenspiel von Technik und Schauspiel ist essenziell, damit die Abläufe reibungslos funktionieren und auf der Bühne alles zusammenpasst.

Was uns besonders motiviert, ist das kreative und eigenständige Arbeiten. Wir müssen immer flexibel und einfallsreich sein, da die Anzahl der Scheinwerfer und die technische Ausstattung begrenzt sind.

Das lehrt uns, auch unter Zeitdruck zuverlässig, lösungsorientiert und kreativ zu handeln.

Damit die Szenerie auch in Zukunft mit Licht, Ton und Bühnenbild zum Leben erweckt werden kann, brauchen wir weitere engagierte Leute. Du interessierst dich für Technik, Theater und Teamarbeit? Dann bist du bei uns herzlich willkommen! Egal, ob du schon Erfahrung hast oder etwas Neues ausprobieren möchtest – bei uns kannst du deine eigenen Ideen einbringen, Verantwortung übernehmen und hinter der Bühne dafür sorgen, dass auf der Bühne alles funktioniert.

Agenda

Oktober 2026

- MO 26** Montag, 26. Oktober 2026
Schriftliche Aufnahmeprüfung IMS
- MI 28** Mittwoch, 28. Oktober 2026 | 19 Uhr
Orientierungsabend für Kurzgymnasium (Profile WR und PPP) sowie Handelsmittelschule
- FR 30** Freitag, 30. Oktober 2026
4W, Studieninformationstag HSG

November 2026

- DO 05** Donnerstag, 5. November 2026
3WP, Internationale Kurzfilmtage Winterthur
- MO 09** Montag, 9. November - Freitag, 13. November 2026
1WPHI, Elternabende
- DI 10** Dienstag, 10. November - Freitag, 13. November 2026
4W, Wirtschaftsvortrag
- FR 13** Freitag, 13. November 2026 | Mensa, Kantonsschule Im Lee Winterthur
Berufsinfomarkt für alle Abschlussklassen
- MO 16** Montag, 16. November - Freitag, 20. November 2026
11, Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich
- DO 19** Donnerstag, 19. November - Freitag, 20. November 2026 | Ittingen
Lehrpersonenweiterbildung
- Donnerstag, 19. November 2026
1WP, ICT-Intensivkurs
- SA 21** Samstag, 21. November 2026 | 09.00 Uhr
WR, Schnuppermorgen für Schüler/innen des Langzeitgymnasiums
- MO 23** Montag, 23. November - Freitag, 27. November 2026
Silence, on lit!
- MI 25** Mittwoch, 25. November 2026 | 11.30 Uhr
4W, Abgabe Maturitätsarbeit
- Mittwoch, 25. November 2026 | 11.40 Uhr
4W, 3H, 3I, Spielnachmittag
- MO 30** Montag, 30. November - Freitag, 4. Dezember 2026
Silence, on lit!

Dezember 2026

- FR 04** Freitag, 4. Dezember 2026 | 20.00 Uhr | Aula
Premiere Theater Büelrain
- Freitag, 4. Dezember 2026 | 16.00 Uhr
Volleyball-Plauschturnier
- SA 05** Samstag, 5. Dezember 2026 | 20.00 Uhr | Aula
Aufführung Theater Büelrain
- Samstag, 5. Dezember 2026 | 09.00 Uhr
WR, PPP, HMS, Schnuppermorgen für Sekundarschüler/innen
- MO 07** Montag, 7. Dezember - Freitag, 11. Dezember 2026
Silence, on lit!
- FR 11** Freitag, 11. Dezember 2026 | 20.00 Uhr | Aula
Aufführung Theater Büelrain
- SA 12** Samstag, 12. Dezember 2026 | 20.00 Uhr | Aula
Derniere Theater Büelrain
- MO 14** Montag, 14. Dezember - Freitag, 17. Dezember 2026
Silence, on lit!
- FR 18** Freitag, 18. Dezember 2026
Weihnachtsfeier
- Freitag, 18. Dezember 2026 | 16.00 Uhr
Unterrichtsschluss vor Weihnachtsferien
- MO 21** Montag, 21. Dezember – Freitag, 01. Januar 2027
Weihnachtsferien

Januar 2027

- FR 01** Freitag, 1. Januar 2027
Anmeldefenster ZAP Aufnahmeprüfung HMS, KG geöffnet
- DO 28** Donnerstag, 28. Januar 2027 | Aula
3WP, Information Ernährungsfach, Prüfungsfach, Maturitätsarbeit
- SA 30** Samstag, 30. Januar 2027 | 07.30 - 14.00 Uhr
4W, Präsentationen der Maturarbeit

Februar 2027

- MO 01** Montag, 1. Februar 2027
SO-Skitag
- Montag, 1. Februar - Freitag, 5. Februar 2027
2I, Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich
- DI 02** Dienstag, 2. Februar - Freitag, 5. Februar 2027
3H, Kommunikationswoche
- Dienstag, 2. Februar - Donnerstag, 4. Februar 2027
2H, Bexio Intensivkurs
- DO 04** Donnerstag, 4. Februar 2027 | 12.00 Uhr
3WP, Anmeldeschluss Ergänzungsfächer
- Donnerstag, 4. Februar - Freitag, 5. Februar 2027
1WPHI, Workshop: sexuelle Gesundheit
- MO 08** Montag, 08. Februar - Freitag, 19. Februar 2027
Sportferien
- MI 10** Mittwoch, 10. Februar 2027
Anmeldeschluss Aufnahmeprüfung KG, HMS

Ferien & Feiertage

Weihnachtsferien
21.12.2026 – 01.01.2027
Sportferien
08.02. – 19.02.2027

«Röstibeeff»



Wir freuen uns sehr, dass wir an der diesjährigen Autorenlesung am **15. Dezember** den ehemaligen Büelrainer Sebastian Henn begrüssen dürfen.

Sebastian Henn wird aus seinem Debütroman «Röstibeeff» lesen. Der Roman erzählt vom 15-jährigen Gymnasiasten JJ, der mit seinem Freund OG einen bekannten Rapper aus der französischsprachigen Schweiz beleidigt und damit nicht nur einen Konflikt über den Röstigraben hinweg auszufechten hat, sondern auch gleich eine nationale Krise heraufbeschwört.

Sebastian Henn hat Germanistik, Anglistik und Filmwissenschaften studiert und schreibt seit seinem Maturitätsabschluss 2008 Theaterstücke, Erzählungen und Drehbücher. Er führt Regie bei Film- und Theaterproduktionen und ist Teil der Winterthurer Theatergruppe «Nora & the Gang».

Text: Petra Fischer, Mediothekarin
Foto: Tanja Krebs

IMPRESSUM

Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur
Nummer 106: Auflage 1300 Ex., 26.10.2026
Nummer 107: Erscheinungstermin: 28.01.2027

Redaktion: Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer, Leitung;
Martina Albertini; Deutschlehrerin; Saskia Züllig, Deutschlehrerin; Peter Lautenschlager, Rektor; Alessandro Bonaria, Prorektor; Martina Straub, Prorektorin
Fotos: Cover: Benjamin Pelzmann; Fidan Destani; Tanja Krebs
Gestaltung: Strichpunkt, Winterthur
Druck: Sailer Druck Medien GmbH, Winterthur
Versand: Papiermanufaktur, Winterthur

Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)
Kurzgymnasium
Handels- und Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
052 260 03 03, admin@kbw.ch, www.kbw.ch
Digitale Informationskanäle der KBW
Instagram: kbw.ch
Facebook: kbw.kantonsschule
Newsletter: www.kbw.ch/newsletter